ASFL SVBL
33 Jahre | ans | anni

Logistik bewegt die Welt – Bewegen Sie sich mit uns!

Schweizerische Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik
Association Suisse pour la formation professionnelle en logistique
Associazione Svizzera per la formazione professionale in logistica

SCHWEIZER GRUNDBILDUNG

Duale Berufsbildung bleibt ein Erfolgsmodell

Die LOGISTIK ist offizielle Medienpartnerin der ASFL SVBL

Nach dem Pandemie-Jahr 2020 standen einige Befürchtungen im Raum, dass das Angebot und die Besetzung der Lehrstellen im Sommer 2021 problematisch werden könnte. Aber das duale Bildungsmodell hat sich bewährt. Die Taskforce Perspektive Berufslehre des SBFI (Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation) zeigt im Dashboard Monitoring Lehrstellen per Juni 2021 sogar ein besseres Bild als im Vorjahr.

Gemäss Umfrage bei den kantonalen Berufsbildungsämtern sind bis Ende Juni 2021 gesamtschweizerisch 57 946 Lehrverträge abgeschlossen worden. Verglichen mit dem Vorjahr (55 454) liegt die Anzahl somit höher.

Auf dem offiziellen Lehrstellen-Nachweis LENA waren Ende Juni 2021 rund 14 500 offene Lehrstellen gemeldet. Ende Juni 2020 lag die Anzahl offener Lehrstellen mit 16 221 höher.

Auch auf der Beschäftigungsseite haben sich die Zahlen trotz Covid-19 positiv entwickelt. Insgesamt waren weniger Lernende direkt nach dem QV ohne Anstellung. Der Bestand der Arbeitslosen, die zuletzt Lernende waren, liegt 2021 tiefer als in der Vergleichsperiode 2015-2019. Ausser in den Monaten März bis Juni 2020 folgt die Kurve dem normalen Zyklus. LENA gibt Auskunft über die Anzahl offener Lehrstellen in der Schweiz (Stichtag Ende Monat). Neben LENA gibt es noch andere Plattformen, die offene Lehrstellen verzeichnen. Das Bild, welches LENA vermittelt, ist somit nicht vollständig. (www.berufsbildung.ch)

Region	offene Lehrstellen
Mittelland	2358
Nordwestschweiz	1742
Ostschweiz	3334
Romandie	2331
Ticino	597
Zentralschweiz	1733
Zürich	2407
Total	**14502**

Offene Lehrstellen gemäss LENA

Grafik: ASFL SVBL

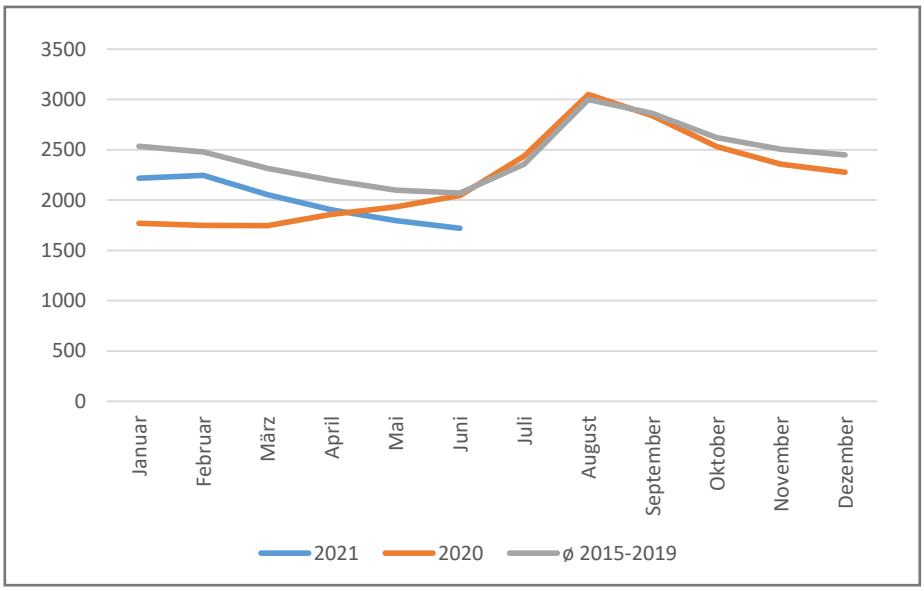
Die Zahlen der Zugänge beziehen sich auf die Anzahl Lehrstellen, die auf den Vormonat neu erfasst wurden. Die Zahlen der Abgänge zeigen die Lehrstellen auf, die entweder besetzt werden konnten oder aus anderen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Da in den meisten Kantonen die Lehrbetriebe die Mutationen vornehmen, kann es zu grösseren Abweichungen bei der tatsächlichen Anzahl offener Lehrstellen kommen.

In den letzten Jahren war stets ein Überhang an Lehrstellen im Vergleich zur Anzahl Schulabgänger/-innen auf dem Lehrstellenmarkt zu verzeichnen, weshalb nie alle vorhandenen Lehrstellen besetzt werden.

POSITIVE PERSPEKTIVE BERUFSBILDUNG

Auch gemäss dem Portal www.berufsbildungplus.ch präsentiert sich die Lage auf dem Lehrstellenmarkt durchwegs positiv. Auf Lehrbeginn 2021 gibt es noch zahlreiche offene Lehrstellen. Um Jugendliche darauf hinzuweisen, organisieren verschiedene Kantone in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft «Last Minute-Lehrstellenbörsen» oder ermöglichen Lehrvertragsunterzeichnungen bis im Herbst 2021. Auf dem Lehrstellen-Portal Yousty sind per aktuellem Stand gesamtschweizerisch noch immer 430 Ausbildungsplätze als Logistiker/-in EFZ vakant. (www.yousty.ch).



Registrierte Arbeitslose nach zuletzt ausgeübter Funktion – Lernende

Quelle: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt, SECO, T6 (monatliche Ausgaben)

VON DER LEHRE BIS ZUM EIDGENÖSSISCHEN DIPLOM

Die berufliche Grundbildung als Logistiker/-in mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) dauert zwei Jahre und wird mit dem zentralen Qualifikationsverfahren in allen Sprachregionen abgeschlossen. Das EBA bescheinigt, dass die erforderlichen Kompetenzen erworben worden sind. Wer über einen EBA-Abschluss verfügt, ist entsprechend fit für den Arbeitsmarkt. Ausserdem können die Kandidaten/-innen im Anschluss die auf 2 Jahre verkürzte Grundbildung als Logistiker/-in mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) in Angriff nehmen.

Die 3-jährige Grundbildung als Logistiker/-in EFZ vermittelt den Jugendlichen das notwendige Rüstzeug, um nach dem Abschluss mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis in der entsprechenden

Lernende üben das Handling der unterschiedlichen Flurförderzeuge-Typen während eines überbetrieblichen Kurses. Fotos: ASFL SVBL

Fachrichtung (Lager, Distribution oder Verkehr) das erlernte Know How, inklusiver nach Fachrichtung spezifischer Kompetenzen, anzuwenden.

Die duale Berufsbildung umfasst sowohl Praxis als auch Theorie: Während der Grundausbildung besucht der Auszubildende drei verschiedene Lernorte.

- den Lehrbetrieb (Praxis)
- die Berufsfachschule (schulische Bildung, inklusive Allgemeinbildung und Sport)
- die überbetrieblichen Kurse (üK der Basiskompetenzen und nach Fachrichtung)

Die Koordination und Kooperation der Lernorte bezüglich Inhalte, Arbeitsmethoden, Zeitplanung und Gepflogenheiten des Berufs werden von der Organisation der Arbeit (OdA) organisiert und sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der beruflichen Grundbildung.

Der überbetriebliche Kurs üK 4 behandelt die Distributionslogistik.

Die Auszubildenden sollen während der gesamten Ausbildung darin unterstützt werden, Theorie und Praxis miteinander in Beziehung zu bringen. Durch gute Zusammenarbeit und Ergebniserfassung pro Semester im ERP-System der OdA, kann der Lernende seinen Fortschritt verfolgen und jeder Lernort seinen Beitrag laufend überprüfen und optimieren. Dies erhöht die Qualität der Grundbildung zusätzlich.

Im dualen System findet die «Bildung der beruflichen Praxis» im Lehrbetrieb, im Lehrbetriebsverbund, in Lehrwerkstätten oder in anderen zu diesem Zweck anerkannten Institutionen statt, wo den

ERFAHRUNGSBERICHTE ERFOLGREICHER ABSOLVENTEN

Auch im Jahr 2021 haben wiederum gegen 2200 Personen schweizweit den Abschluss zum Logistiker-/in EFZ und EBA erfolgreich absolviert. Die ASFL SVBL hat 2 Absolventen befragt:

PORTRAIT

Isabelle Held

Nach meiner Ausbildung zur Drogistin habe ich die Berufsmaturität in Vollzeit absolviert. Ich habe mich dann für eine Zweitausbildung als Logistikerin EFZ entschieden, da mir die Warenbewirtschaftung Spass macht. In meiner Freizeit fahre ich gerne Motorrad. In der SRO AG in Langenthal gefällt mir besonders die Zusammenarbeit der verschiedenen Bereiche.
Das Spital besteht aus vielen Abteilungen und man hat das Gefühl, bei jedem Team dazu zu gehören.
Ich finde es schön, dass die Patienten sowie Mitarbeiter jederzeit mit Respekt und Wertschätzung behandelt werden.
Ausserdem ist die Materialversorgung im Spital sehr wichtig, was mir das Gefühl gibt, eine grosse Verantwortung zu tragen.

Welcher überbetriebliche Kurs hat Ihnen am Besten gefallen und weswegen?
Mir hat der ÜK 1 am besten gefallen, als es um Brandschutz und erste Hilfe ging. Ich habe es interessant und hilfreich gefunden.

Was war die grösste Herausforderung in Bezug auf die Pandemie?

Für uns im Spital war es eine Herausforderung, den Nachschub zu gewährleisten. Oft gab es zu Beginn der Pandemie bei gewissen Produkten Lieferprobleme, da alle gleichzeitig grosse Mengen bestellen wollten.
Dabei ging es hauptsächlich um Masken, Schutzkittel oder Handschuhe. Es ist uns aber gelungen, auf Alternativen zurückzugreifen. So konnten wir den Nachschub stets sicherstellen.

Was empfehlen Sie den aktuell Lernenden in Bezug auf das Qualifikationsverfahren?
Ich würde den aktuell Lernenden empfehlen, immer aktiv am Unterricht teilzunehmen, denn so bleibt der Unterrichtsstoff am besten hängen. Mir persönlich haben auch Zusammenfassungen geholfen, die ich immer direkt geschrieben habe. So habe ich den Stoff immer wieder repetiert und musste vor dem QV nicht alles in kürzester Zeit lernen.

Wieso haben Sie sich für die Logistiker-Lehre entschieden?
Ich habe mich für eine Zweitausbildung als Logistikerin EFZ entschieden, weil mir im ersten Beruf als Drogistin etwas gefehlt hat. Als Logistikerin kann ich genau die Tätigkeiten ausüben, welche mir am meisten Spass machen.
Ich bin jemand, der gerne Ordnung hat und als Logistikerin ist es meine Aufgabe, Ordnung im Lager zu halten. Den Wareneingang mache ich auch gerne. Ausserdem mag ich die Verantwortung, im Spital für den Nachschub der Produkte zu sorgen.

Wie sehen nun Ihre Zukunftspläne aus?
Ich werde eine gewisse Zeit in der SRO AG bleiben und habe die Möglichkeit, erste Erfahrungen als Chauffeuse zu sammeln.

PORTRAIT

Flurin Deplazes

Mein Name ist Flurin Deplazes und ich habe im Juni erfolgreich die Lehre als Logistiker EBA absolviert. Nun nehme ich die Lehre als Logistiker EFZ in Angriff, welche ich im Inselspital Bern in der Abteilung Beschaffung und Logistik mache.

Welcher überbetriebliche Kurs hat Ihnen am Besten gefallen und weswegen?
Der üK 1a (Deichselgerät), da man dieses Gerät im Betrieb täglich braucht, hatte ich diesen üK bereits in der ersten Woche meiner Lehre. Es war ein gutes Gefühl, nach der ersten Woche schon einen Ausweis in der Hand zu halten.

Was war die grösste Herausforderung in Bezug auf die Pandemie?
Die gleichbleibende Qualität im Homeoffice in Bezug auf die Schule zu gewährleisten.

Was empfehlen Sie den aktuell Lernenden in Bezug auf das Qualifikationsverfahren?
Auch wenn es viel zum Lernen ist, früh genug mit der QV-Vorbereitung anfangen und täglich repetieren. Auch wenn man in diesen Monaten weniger Zeit für Handy und Computer hat, macht es Freude, danach einen Lehrabschluss zu haben.

Wieso haben Sie sich für die Logistiker-Lehre entschieden?
Dies ist ein schöner, abwechslungsreicher Beruf, mit vielen Aufstiegsmöglichkeiten. Ausserdem hat man bei dieser Tätigkeit viel Bewegung und arbeitet oft im Team als auch alleine.

Wie sehen nun Ihre Zukunftspläne aus? Werden Sie mittelfristig die Berufsprüfung starten?
Das steht alles noch offen.

Lernenden die praktischen Fertigkeiten des Berufs vermittelt werden.

Die Berufsfachschulen vermitteln die schulische Bildung, welche aus dem Unterricht in den Berufskenntnissen, der Allgemeinbildung und dem Sport besteht. Der Berufsschulunterricht findet an über 20 Berufsschulen in allen Sprachregionen der Schweiz statt. Im Sommer 2022 kommt mit Arbon im Kanton TG eine neue Berufsschule für Logistik dazu.

Die überbetrieblichen Kurse dienen der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender Fertigkeiten und ergänzen die Ausbildung in der beruflichen Praxis sowie der schulischen Bildung. Die allgemeinen Kurse für EBA und EFZ liegen in der Kompetenz der schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (ASFL SVBL) als OdA, während die Fachrichtungen durch die OdA-Partner mitbestimmt werden. Fachrichtung Distribution wird durch die Post CH AG unterstützt, Fachrichtung Verkehr durch die login Berufsbildung AG und die Hauptverantwortung für die Fachrichtung Lager liegt bei der OdA ASFL SVBL. Für die Auszubildenden ist es wichtig, dass sie während ihrer Grundausbildung das Handwerk erlernen, beste Arbeitsmarktfähigkeit erreichen und somit die besten Voraussetzungen einerseits für die Herausforderungen im Arbeitsalltag und andererseits für das Qualifikationsverfahren (QV) erlangen. ▮

Lernende lösen theoretische Aufgaben während eines überbetrieblichen Kurses.

IMPRESSUM
Ausgabe: 05/2021 © ASFL SVBL
Inhalt: Medienteam ASFL SVBL / **Verantwortlich:** Dr. Beat M. Duerler
Herausgeber: ASFL SVBL, Rigistr. 2, CH-5102 Rupperswil, Tel. +41 (0)58/258 36 00, Fax +41 (0)58/258 36 01, email@svbl.ch, www.svbl.ch